

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
scriptionspreis: die kleinste  
Zeile 10 Pf.

**Abonnement**  
vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl.  
Illustr. Unterhaltbl.) in der  
Expedition, bei unsern Bo-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hanvebohn in Eibenstock.

N<sup>o</sup>. 61.

41. Jahrgang.  
Sonnabend, den 26. Mai

1894.

Unter Bezugnahme auf § 24 des Gesetzes vom 3. Dezember 1868 — Gesetz und Verordnungsblatt v. 3. 1868, S. 1369 — werden die Herren Bürgermeister von Grünhain und Johanngeorgenstadt, sowie die Herren Gemeindevorstände des hiesigen Verwaltungsbezirks noch besonders darauf hingewiesen, daß die **Wahl-Listen der Stimmberechtigten für die Landtagswahlen** im Laufe des Monats Juni jeden Jahres einer Revision zu unterwerfen sind und daß sofort am Anfange des genannten Monats die in § 11 der Ausführungs-Verordn. zu dem gedachten Gesetze vom 4. Dezember 1868 vorgeschriebene Bekanntmachung zu erlassen ist.

Schwarzenberg, am 23. Mai 1894.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Fehr. v. Wirsing.

Kr.

### Bekanntmachung.

Indem wir zufolge ergangener Verordnung die nachstehenden Bestimmungen des § 14 der Verordnung, die zur Abwehr und Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche zu ergreifenden Maßregeln betreffend, vom 10. August 1892 erneut in Erinnerung bringen, bemerken wir, daß nur diejenigen Rindviehbestände, welche von gewerbsmäßig Vieh-Handel treibenden Händlern und Landwirthen zum Zwecke öffentlichen Verkaufes in Privat- und Gasthofs-Ställen **aufgestellt und öffentlich ausgedoten werden**, der Untersuchung unterliegen.

Eibenstock, den 18. Mai 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Gnützel.

§ 14. Alle von Händlern zum Zwecke öffentlichen Verkaufes aufgestellten oder öffentlich ausgedotenen Rindviehbestände unterliegen der Beaufsichtigung durch den zuständigen Bezirksthierarzt dergestalt, daß der Verkauf untersagt ist, so lange nicht durch die bezirksthierärztliche Untersuchung das Nichtvorhandensein der Maul- und Klauenseuche festgestellt worden ist.

Zu diesem Zwecke haben sowohl der betreffende Händler, als die Besitzer von Gasthofs- und Privatställen, in denen Händlervieh eingestellt wird, und zwar spätestens im Verlaufe von 12 Stunden, der Ortspolizeibehörde Anzeige von der Aufstellung von Rindvieh zu erstatten. Ueber die erfolgte Anzeige ist von der Ortspolizeibehörde eine Bescheinigung auszustellen.

Die Ortspolizeibehörde hat ihrerseits die Zuziehung des Bezirksthierarztes zu veranlassen. Die Kosten der Untersuchung fallen den Händlern zur Last.

### Bekanntmachung.

Heute sind die städtischen Straßenarbeiter

Herr Ernst Julius Hahn und

Herr Gustav Adolf Schmalfuss

von dem unterzeichneten Stadtrath als **Hülfspolizeidiener** verpflichtet und eingewiesen worden.

Eibenstock, den 23. Mai 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Hans.

### Tagesgeschichte.

— Berlin. Nachdem der Kaiser die Genehmigung zur Errichtung eines Standbildes des Fürsten Bismarck auf dem Königsplatze erteilt hat, ist von dem Ausschuss zur Errichtung eines solchen Denkmals beschlossen worden, dasselbe vor dem Reichstagsgebäude in der Ase desselben und zwischen ihm und der Siegessäule zu errichten. Fürst Bismarck soll nach der bestehenden Uebung zu Fuß dargestellt werden. Architektonisches Nebenwerk kann bei der Natur des Standortes nicht in Frage kommen. Das Komitee, welches über mehr als 1/2 Millionen zu dem bezeichneten Zwecke verfügt, wird eine Konkurrenz für das Standbild ausschreiben.

— Verschiedentlich war aus Hamburg gemeldet worden, der dortige Senat habe in seiner Sitzung am Dienstag über einen Antrag der preuß. Regierung beraten, des Inhalts, Hamburg solle an Preußen das Amt Nißebüttel, ferner Ruzhaden und einige hamburgische Waldsdörfer abtreten, wofür Altona an Hamburg fallen solle. Wenn Ruzhaden preussisch werde, gehe ein sehnlicher Wunsch des Kaisers in Erfüllung, der daraus einen Kriegshafen zu machen gedachte. Diese Meldung, d. h. die Behauptung, daß der Senat über einen derartigen Antrag beraten habe, wird von zuständiger Seite auf das entschiedenste dementirt. Die Frage aber, ob jener Antrag wirklich

seitens der preuß. Regierung gestellt ist, wird vorläufig umgangen.

— Mainz, 22. Mai. Die Mittheilung einiger Zeitungen von der Haftentlassung der vor einigen Tagen unter dem Verdacht der Spionage verhafteten zwei Franzosen hat sich nicht bestätigt. Dieselben befinden sich noch in Haft und wurden gestern Nachmittag unter Gendarmerie-Bedeckung in Begleitung der Staatsanwaltschaft in zwei Wagen nach der Stelle gebracht, wo sie die photographischen Aufnahmen gemacht haben sollen. Die bei den Verhafteten aufgefundenen Papiere sollen, wie nach der „R. Volksztg.“ verlautet, nebst den Akten dem Reichsgericht in Leipzig eingesandt werden. Nach dem Pariser „Temps“ heißen die beiden Verhafteten Repel und Boutinot und sind bei dem Architekten Boesch in Reims angestellt.

— Kassel, 23. Mai. Am Montag Abend um 10 Uhr ist es am Altmarkt und Mittelstadt, sowie den angrenzenden Straßen zu einem blutigen Straßenkrawall gekommen, so daß das Militär schließlich alarmirt wurde und mit gezogener Waffe einschreiten mußte. Die Ursache war eine sehr geringfügige: ein betrunkenen Maurer hatte sich mit empörender Unanständigkeit benommen, indem er mehrere Kinder, die in der Trainlaserne in einem Kinderwagen Probst geholt hatten, in der Weserstraße stark belästigte, den Wagen umwarf, die Probe heraus-schleuderte und den Kinderwagen gegen einen Baum schlug. Auf das Lamento der Kinder kam ein Schu-

mann und verhaftete den Betrunkenen. Dieser widersetzte sich, geberdete sich wie rasend und warf schließlich den Polizisten zu Boden. Jetzt kamen nun weitere Schutzleute und mehrere Trainsoledaten herbei, welchen es gelang, den Wüthenden zu bändigen und zum Polizei-Arrest zu transportiren. Unterwegs verjagten eine Anzahl Maurer, die auf der Straße standen, den Gefangenen zu befreien; es kam zu einem Handgemenge, die Menschenmenge schwallt zuhelfend an und die Schutzleute wurden vermaßen in die Enge getrieben, daß sie von ihren Säbeln Gebrauch machten. Jetzt fiel aber ein Hagel von Steinen von allen Seiten, sodas mehrere Schutzleute und Zivilpersonen verletzt wurden. Da die zur Stelle befindlichen zehn Polizisten die Menge nicht zurückzuhalten vermochten, wurde schließlich eine Schwabron Husaren alarmirt, die mit blanken Säbeln langsam Straßen und Plätze säuberten. Die Hauptanführer des Krawalls, 25 Personen, wurden festgenommen. Auch am gestrigen Abend haben sich die Volksansammlungen in der Altstadt wiederholt. Wiederum wurde ein Einschreiten der Polizei und des Militärs mit blanker Waffe nothwendig. Verwundungen sind vorgekommen; überhaupt wurden seither 68 Personen verhaftet.

— Rußland. Ganz unglaubliche Einzelheiten werden aus Petersburg über die neuere dort entdeckte Verschwörung berichtet. Der Zweck der letzteren soll gewesen sein, während der Manöver bei Smolensk den Zaren durch ein Dynamit-Attentat ums Leben zu

### Mittwoch, den 30. Mai 1894,

Nachmittag 2 Uhr,

sollen im **Böttger'schen Gasthofs zu Oberstühengrün** 1 Bettstelle, 1 eiserner Korb zum Borstfärben, 1 Kinderwagen, 1 Hobelbank mit 2 Hobeln, 1 Bohrmaschine, 1 Handsäge, 1 Schneebank, 3 Borstenkämme, 1 Schleifstein mit Bod, 1 Handsäge, 1 Pestfisch mit Zubehör, 1 Borstenschere, 1 Bruckleier, 1 Küffelbank, 1 Brückenwaage, 1 Reist Maßpeß, 1 Oelpumpe, 1 Zuschelschlitten, 1 Partie Draht, 2 Handwagen und 1 Koffer gegen Baarzahlung versteigert werden.

Eibenstock, am 24. Mai 1894.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.  
Aktuar Liebmann.

### Fuhrwerksbesitzer

werden davon, daß am 28., 29. und 30. Mai 1894 die Neubeschotterung des zwischen dem „Bayerischen Hof“ und dem Rathhause hier gelegenen Tractes der Hauptstraße stattfindet, andurch mit der Veranlassung in Kenntniß gesetzt, den Fuhrwerksverkehr auf dem bezeichneten Straßentracte während der angegebenen Tage thunlichst zu beschränken.

Der Gemeinderath zu Schönheide.

### Holz-Versteigerung auf Gundsühbeler Staatsforstrevier.

Im **Mödel'schen Gasthofs „zur Linde“** in Gundsühbel sollen

Montag, den 4. Juni 1894, von Vorm. 9 Uhr an

folgende in den Abtheilungen 38, 41, 43 (Kahlschläge), 21, 22, 23 und 29 (Durchforstungen) aufbereitete

2818 w.	Rißer	von 13-30	cm Oberstärke,	3,5 m lang,
58 erl.	"	13-29	"	2,0 bis 3,0 m lang,
6485 w.	Stangenlöcher	8-12	"	3,5 und 4,0 "
37 erl.	"	8-12	"	2,0 bis 3,0 "
869 w.	Derbstangen	10-15	" Unterstärke,	
8150	Reisstangen	3 u. 4	"	
4 Rm. w.	Rußknüppel,			

sowie ebendasselbst

Dienstag, den 5. Juni 1894, von Vorm. 9 Uhr an

1	Rm. harte,	54 Rm. weiche Brennscheite,
1	"	117 " " Brennküppel,
2	"	176 " " Brennäste,
16,50	Wellenhundert	Reißig,
411	Rm. weiche	Stöcke

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Agl. Forstrevierverwaltung Gundsühbel und Agl. Forstrentamt Eibenstock,  
Heger. am 23. Mai 1894. Wolfgramm.



dient dem jetzigen Besitzer des Gutes als Wetterprophet, indem er bei Witterungsveränderungen den Sand des Brunnens aufwühlt und so das Wasser trübt.

— „Das Buch für Alle“ erzählt: Als die erste preussische Eisenbahn von Berlin nach Potsdam eröffnet worden war, staunten die Berliner zunächst, aber bald ging es ihnen nicht schnell genug. Das äußerte sich in einem Inserate der „Vossischen Zeitung“ aus dem Jahre 1842, das folgendermaßen lautet: „Bescheidene Anfrage. Gäbe es nicht ein Mittel, an der Potsdamer Eisenbahn der Vettelei zu steuern? Neulich ist z. B. ein Invalide mit einem Stelzfuß fast bis Steglitz neben der Eisenbahn hergelaufen und hat durch sein aufbringliches Wesen fortwährend das Publikum in den Wagen belästigt.“

— Ein Schläuberger. Ein unternehmender Impresario beabsichtigte, seinen „Stern“, die berühmte Sängerin Rosinetta, in der Hauptstadt singen zu lassen. Um das Publikum vorher recht neugierig zu machen, annoncierte er in den gelesensten Zeitungen eine Woche lang bloß die Worte: „Sie kommt!“ Am achten Tage hatte er vor, die Neugierde des Publikums zu befriedigen und einrücken zu lassen, wer kommt. Wer beschreibt aber sein Entsetzen, als er am 7. Tage in der Zeitung liest: Sie ist da! die anerkannt beste Fett-Glanzwäsche, die Schachtel zu 15 Pfg. Zacharius Schlaucherl, Schnipferstraße 19.\*

— Ein Vogelneft im Briefkasten. Im Briefkasten des pensionirten Lazareth-Inspektors Kolbe in Oberlößnitz-Radebeul hat ein Blaumeisenpaar gebaut und mit Erfolg Junge ausgebrütet. Im Neste befinden sich 7 Junge, die Alten lassen sich nicht stören, auch wenn der Kasten geöffnet wird, und füttern ruhig ihre Jungen weiter. Der Kasten befindet sich am Eingangsthor und an der lebhaften Dresden-Weißner Chaussee. Die Thiere sind demnach bewußt, daß sie gebezt und gepflegt werden.

— Sparsam. A.: „Warum haben Sie gerade diesen Bummel in Ihr Geschäft genommen? Sie hätten doch leicht einen fleißigeren Arbeiter bekommen können!“ — B.: „Das wohl, aber der Kerl hat mir seine Offerte unfrankirt gesandt, und so habe ich ihn engagirt, um ihm das Strapporto von seinem Gehalte abzuziehen zu können.“

— Zu schlecht. Ein junger Ehemann giebt, um mit seiner Frau allein im Coupee bleiben zu können, dem Schaffner einige Cigarren. Bei der nächsten Station aber öffnet dieser, etwas blaß aussehend, die Thür und sagt: „Ich hab zwei Stück geraucht — Sie müssen wieder raus.“

— Vom Katheder. Professor der Chemie: „Die Flüssigkeit, die Sie in dieser Flasche erblicken, ist das gefährlichste aller Gifte. Ein Tropfen davon einer Kage auf die Zunge geträufelt, ist im Stande, den stärksten Mann zu tödten!“

— Leichte Abhilfe. Sie (nach vorausgegangenem Streit schnollend): „Das ist nicht schön von Dir, Max, daß Du so einsilbig bist!“ — Er (ärgertlich): „So nenne mich halt Maximilian!“

**Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock**  
vom 20. bis 26. Mai 1894.

Aufgeboten: 34) Ernst Albin Rothes, Bäcker in Pischorlau, ehel. S. des Karl August Rothes, Gutsbesizers ebendas. und Emma Olga Grundig hier, ehel. T. des Friedr. Fürchtegott Grundig, ans. B. und Bäckermeisters hier. 35) Ernst Guido Männich, Kaufmann in Chemnitz, ehel. S. des Friedr. Ernst Männich, Privatiers ebendas. und Ida Helene Tittel hier, ehel. T. des Friedr. Ferdinand Tittel, Zeichners hier. Getraut: 19) Gustav Emil Unger, Handschuhmacher in Johanngeorgenstadt mit Hulda Camilla geb. Bauer hier. 20) Karl Max Reinwald, Gefährführer in Wolfsgrün mit Anna Hulda geb. Ungethüm in Blauenhain. Getraut: 121) Hermann Gottfried Seidel, 122) Max Paul Juster, 123) Hans Schröder, unehel. 124) Curt Erich Hutschenreuter, 125) Marie Helene Reinecke, 126) Doris Louise Uhlmann gen. Illig, unehel.

Begraben: 88) Alfred Johannes Hermann, vorehel. S. der Anna Theresie vorehel. Wöttger geb. Kulp hier, 12 J. 9 M. 26 T. 89) Anna Helene, ehel. T. des Hermann Anton Dietrich, Maschinenfegers hier, 2 M. 25 T. 90) Theresie Biehweg geb. Becker, nachgel. Wittwe des weil. Karl Ludwig Biehweg, Rutschers hier, 63 J. 6 M. 23 T.

Am 1. Sonntag nach Trinitatis:  
Vorm. Predigttext: 1. Joh. 4, 16—21. Herr Pfarrer Wöttrich. Nachm. Vespunde. Herr Pfarrer Wöttrich. Die Beichtrede hält Herr Pfarrer Wöttrich. Nächsten Dienstag, früh 6 Uhr: Vespunde.

**Kirchennachrichten aus Schönheide.**  
Dom. I. p. Trin., 27. Mai. Früh 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Diakon Wolf. Nach dem Gottesdienst findet Beichte und heil. Abendmahl statt. Herr Pfarrer Hartenstein. Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrer Hartenstein.  
Das Wochenamt führt Herr Diakon Wolf.

**Chemnitzer Marktpreise**  
vom 23. Mai 1894.

Weizen, fremde Sorten	7 M. 25 Pf. bis 7 M. 40 Pf. pr. 50 Kilo.
weiß u. dünn	—
sächs. gelb	6 : 75 : 7 : — : — : —
Weizen	—
Roggen, preussischer	6 : 05 : 6 : 20 : — : —
sächsischer	5 : 70 : 6 : 20 : — : —
russischer	5 : 90 : 6 : 10 : — : —
Braugerste	—
Futtergerste	5 : — : 5 : 25 : — : —
Hafersächsl. u. preuß.	7 : 20 : 8 : 20 : — : —
russischer	6 : 70 : 7 : 45 : — : —
d. Reg. besch.	—
Roherbisen	7 : 95 : 9 : 20 : — : —
Mahl- u. Futtererbisen	7 : — : 7 : 50 : — : —
Hru	5 : 80 : 6 : 50 : — : —
Stroh	3 : 50 : 4 : — : — : —
Kartoffeln	1 : 70 : 1 : 90 : — : —
Butter	2 : 20 : 2 : 80 : — : 1

**Elfenbein-Seife**

mit der Schutzmarke „Elefant“ ist bekanntlich die vortheilhafteste u. billigste Seife für die Wäsche und alle Hausbedürfnisse. — In Stücken à ca. 125 Gramm nur 10 Pf.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Da vielfach minderwertige Nachahmungen vorkommen, achte man beim Einkauf auf Schutzmarke „Elefant“ und verlange ausdrücklich die echte Elfenbein-Seife von Günther & Haussner in Chemnitz.

**Tapeten!**

Wir versenden:  
Naturell-Tapeten von 10 Pf. an  
Glanz-Tapeten von 30 Pf. an  
Gold-Tapeten von 20 Pf. an  
in den großartig schönsten, neuen Mustern nur schweren Papieren und gutem Druck.  
Gebrüder Ziegler  
in Lüneburg.

Jedermann kann sich von der außergewöhnlichen Billigkeit der Tapeten überzeugen, da Musterkarten franco auf Wunsch überallhin versenden.

Hiermit mache ich bekannt, daß ich von jetzt an  
Violinen- und Clarinetten-Unterricht  
ertheile, per Stunde 25 Pfennig.

Theodor Kober, Musiker,  
Schönheiderstraße.

**Achtung!**

Ich beabsichtige meine früher Wolf'sche Wirthschaft mit ca. 3 1/2 Acker bester Wiesen-Grundstücke zu verpachten. Pächter müßte sämtliche Fuhrren mit übernehmen.  
Arno Schneider, Sägewerf  
Nautenfranz i. S.

**Fertige Wäsche.**

Normalhemden, vielf. ärztlich empf. Gesundheits-Wäsche: Ariston, Houraka, Jacken, Hosen u. Hemden für Herren u. Damen. Reform- u. Maco-Wäsche, Turnerhemden, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisets. Große Auswahl in Schlipsen und Sporthemden.  
C. G. Seidel.

Feinste Isländer Seringe hält empfohlen G. Emil Tittel am Postplatz.

Einen Schuhmachergehilfen sucht zu sofortigem Antritt  
Louis Schönfelder.

Für die uns bei unserm 25jährigen Jubiläum dargebrachten Geschenke und Glückwünsche sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.  
Eibenstock, den 23. Mai 1894.  
Gottliebstr. Emil Oelsner und Frau.

**Chirurgisch-orthopädische Privatheil-Anstalt und Sanatorium**  
Medico-mechanisches Zander-Institut

Dr. Pilling & Dr. Köhler, Aue, Erzgeb. empfiehlt sich zur Abgabe von Wasser-, Dampf-, irisch-römischen- und medicinischen Bädern. Kranke und Erholungsbedürftige finden jederzeit Aufnahme. Prospekte der Anstalt gratis.

Bewährtes diätetisches Getränk bei Darm-Katarrhen und Verdauungsstörungen.  
Dr. Michaelis' Eichel Cacao  
Als tägliches Getränk an Stelle von Thee und Kaffee.  
Dasselbe zeichnet sich durch Wohlgeschmack, Nährgehalt und leichte Verdaulichkeit hervorragend aus.  
Mit Milch gekocht hat Dr. Michaelis' Eichel-Cacao keine verstopfende Wirkung und wirkt ebenso anregend wie kräftigend. Besonders empfehlenswert für Kinder, sowie für Personen mit geschwächten Verdauungsorganen.  
Alleinige Fabrikanten:  
Gebr. Stollwerck in Köln a. Rh.  
Vorräthig in allen Apotheken und Droguengeschäften.  
In Büchsen von 1/2 Ko. à M. 2.50, 1/4 Ko. à M. 1.30, Probabüchsen à M. 0.50.

**Neu! Nur den halben Platz Neu!**

beansprucht meine neu konstruirte eiserne Bank mit selbstthätig zurückschlagendem Sitz. Musterbänke mit Holz- und Polsterbelag stehen bei mir zur gest. Ansicht und halte ich mich bei Bedarf bestens empfohlen.  
C. E. Porst, Eibenstock.

Die Niederlage der ächten Nennpennigen Söhneraugen-Plästerchen, Preis pro Stück 10 Pfennige, befindet sich in Eibenstock bei E. Hannebohn.  
Hochfeine Isländer Seringe Feinste Matjes-Seringe empfiehlt Bernh. Löcher.

Gicht- u. Rheumatismuskranken sei hiermit der in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannte  
\* Anker-Bain-Expeller \*  
in empfehlende Erinnerung gebracht. Dies vollstümliche Hausmittel ist seit 25 Jahren als zuverlässigste schmerzstillende Einreibung bekannt und bei Allen, die es gebraucht haben, sehr beliebt, sobald es keiner besonderen Empfehlung mehr bedarf. Zum Preise von 50 Pf. und 1 M. die Flasche zu haben in den meisten Apotheken. Man achte aber auf die Schutzmarke „Anker“, denn nur die mit einem roten Anker versehenen Flaschen sind echt.

Heute Sonnabend, von Vorm. 11 Uhr an  
Sauere Flecke  
bei Gustav Hüttner, Fleischerstr.

Lieben Sie einen schönen, weissen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit:  
Bergmann's Lilienmilch-Seife  
von Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul. (Schutzmarke: Zwei Bergmänner.) Bestes Mittel gegen Sommersprossen, sowie alle Hautunreinigkeiten. à Stück 50 Pf. bei Apotheker Fischer.

Eine Oberstube mit Schlafstube u. Bodenkammer ist sofort zu vermieten bei  
Louis Schönfelder.

## Schönheiderhammer.

Morgen Sonntag:

### Großes Garten-Frei-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Gutgewähltes Programm.

Hochachtend

G. Hendel.

## Gasthof Blauenthal.

Sonntag, den 27. Mai:

### Grosses Concert,

gegeben vom Gesangverein zu Sosa unter Leitung des Herrn Kantor Meier.

Anfang 5 Uhr.

Entree 30 Pfg.

Nach dem Concert folgt Tänzchen.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Es ladet ergebenst ein

C. Jacob.

## Kaufmännischer Verein.

Zu der nächsten Sonntag, den 27. Mai a. c., im Saale des „Feldschlösschen“ stattfindenden

### Stiftungsfestfeier (F.-A.)

mit anschließendem Tänzchen

werden die geehrten Mitglieder mit ihren Angehörigen ganz ergebenst eingeladen. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Ausführliches Programm durch Rundschreiben. Anfang punkt 8 Uhr.

Eibenstod, 23. Mai 1894.

Der Vorstand des K. V.  
Max Ludwig, 3. B. I. Vorsteher.



Gußstahl-Sensen

unter Garantie

Sicheln

Werksteine

Werkkämpfe

Dengelzeuge

Sensenbäume

empfehlen in großer Auswahl billigst

C. W. Friedrich.

Wegen Räumung des Platzes verkaufe ich sofort meine Nach 1/4

### Boigt'sche Stidmaschine

Dieselbe befindet sich im Gang und kann besichtigt werden.

Emil Seidel in Hauptbrunn bei Auerbach i. B.

Aechte Glycerin-

### Schwefelmilch-Seife

aus der Königl. bayer. Hofparfümeriefabrik von G. D. Wunderlich, Nürnberg, prämiirt 1882. Seit 31 Jahren mit größtem Erfolg eingeführt. Unentbehrlich für Damentoilette und für Kinder zur Erlangung eines jugendfrisch geschmeidigen Teints; zur Reinigung von Hautschärfen, Hautauschlägen, Jucken, Flechten und gegen Haarausfall, nebst Anweisung zu 35 Pfg.

Verbess. Theerseife à 35 Pfg.  
Theerschwefelseife à 50 Pfg.  
bei H. Lohmann, Eibenstod.

Herkules-Celluloid-Kitt

ist das einzige Mittel, um alle Scherben von Glas, Porzellan, Marmor, Bernstein etc. in Wasser haltbar zu kitten. Flaschen à 30 Pfg. bei

Apotheker Fischer.

Bescheidenes u. reines, 14- bis 16-jähriges

### Mädchen

für leichte häusliche Arbeiten sofort gesucht

Bergstraße 5 l.

## Schützenhaus.

Montag, den 28. Mai:

### Großes Concert

der bestrenommirten Original-Tyroler Vokal-, Instrumental- u. Schuhplattl-Tänzer-Gesellschaft Berger & Bernstein aus dem Ober-Etschthal in Tyrol.

Besetzend aus 4 Damen u. 2 Herren in prachtv. Original-National-Kostüm. Obige Gesellschaft ist im Besitz des Kunstpreises vom Königl. Conservatorium zu Leipzig.

### Programm:

#### I. Theil.

- 1) Hoch vom Dachstein, Marsch für . . . . . Chor mit Jodler.
- 2) Abend auf der Alm, Duett gesungen von . . . . . Fr. Grell und Willi.
- 3) Wiener Wachtparade, von nah und fern mit Thurmuhrschlag für Zither, vorgetragen von . . . . . Hrn. Berger.
- 4) Das Tyroler Gebirg . . . . . Chor.

#### II. Theil.

- 5) Kappler Alm . . . . . Chor mit Jodler.
- 6) Paß-Solo, gesungen von . . . . . Hrn. Bernstein.
- 7) Vortrag auf Holz- u. Strohinstrument von . . . . . Hrn. Berger.
- 8) Allweil lustig, Chor . . . . . Nationallied.

#### III. Theil.

- 9) Der frische Jägersbua . . . . . Chor mit Jodler.
- 10) Alt-Solo, gesungen von . . . . . Fr. Willi.
- 11) Bezirk-Jodler . . . . . Witz-Chor.
- 12) Zum Schluß: Schuhplattltanz, ausgeführt von . . . . . Hrn. Berger u. Fr. Rosl.

Anfang 8 Uhr.

Entree 50 Pf.

### Nach dem Concert Ball,

gespielt von Herrn Musikdir. Deser.

Billets im Vorverkauf à St. 40 Pf. sind zu haben bei Herrn G. Emil Tittel und im Schützenhaus.

Es ladet ergebenst ein

G. Becher.

## Kgl. Sächs. Militär-Verein Eibenstod.

Die diesjährige Frühjahrs-Versammlung des Bundesbezirks Schwarzenberg findet morgen Sonntag, Nachm. von 2 Uhr ab in Schönheiderhammer (Hendels Gasthof) statt. Diejenigen Kameraden, die sich daran beteiligen wollen, werden ersucht, sich 1/2 1 Uhr in Meichsner's Conditorei einzufinden zu wollen.

Der Vorstand.



Verlangen Sie nur

### „Zacherlin“

denn es ist das rapidest und sicherst tödtende Mittel zur Ausrottung jeglicher Art von Insekten.

Was könnte wohl deutlicher für seine unerreichte Kraft und Güte sprechen, als der Erfolg seiner enormen Verbreitung, deren Folge kein zweites Mittel existirt, dessen Umsatz nicht mindestens hundsmalig vom „Zacherlin“ übertrifft wird.

Verlangen Sie aber jedesmal eine versiegelte Flasche und nur eine solche mit dem Namen „Zacherlin“. Alles Andere ist werthlose Nachahmung.

Die Flaschen kosten: 30, 60 Pf., R. 1, R. 2; der Zacherlin-Sparer 50 Pf.

In Eibenstod bei Herrn H. Lohmann,  
 „Schönheide“ „Bruno Junghanns,  
 „Stühengrün“ „O. Bötcher,  
 „Sundshübel“ „H. Fugmann,  
 „Rothenkirchen“ „G. G. Maennel.

## Auktion in Schönheide.

Die für den 28. dts. angekündigte Auktion findet nicht statt. Dagegen kommen

Montag, den 4. Juni

unwiderruflich folgende Gegenstände, als: ein Pferd, zu jedem Zug geeignet, ein Kutschwagen, ein Bierwagen, mehrere Lastwagen und Lastschlitten, ein Jagdwagen, Last- und feinere Kutschgeschirre, Acker-Geräthe sowie noch andere Mobilien in Seidel's Restauration, gegenüber Flemming's Bürstenfabrik, von Vormittags 10 Uhr an gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Friedrich Martin.

Heute Sonnabend, von Abends 6 Uhr an

### Sauere Flecke

bei Albert Meichsner, Stern.

Parterre-Stube  
mit Bodenlammer zu vermieten.  
Thielemann.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstod.

Ein Parterrelogis aus 3 bis 4 Zimmern bestehend, in der Nähe des Postplatzes zu mieten gesucht. Offerten unter „Logis“ nimmt die Exped. ds. Bl. entgegen.

## Waldschänke

Nächsten Montag, als d. 28. d. M., Schweinefleisch. Vorm. 1/11 Uhr Wellfleisch, Abends frische Würst mit Sauerkraut.

Hierzu ladet ergebenst ein  
Franz Neef.

## Handwerker-Verein.

Montag Abend 8 Uhr: Hauptversammlung im Vereinslokal. Tagesordnung: Verschiedene Eingänge. Beschlusfassung über Verwerthung verschiedener überflüssiger Vereinsgegenstände. Sommervergnügen betr. Der Vorstand.

## Turn-Verein.

Sonntag, den 27. Mai, Mittags 12 Uhr, Abmarsch „Gute Duellen“ nach Stühengrün zur Fahnenweihe.

## Landw. u. Obstbau-Verein.

Heute Sonnabend, den 26. dts., Abends 1/9 Uhr: Versammlung im Schützenhaus: Vieh- und Jagelversicherung, Ausstellung in Stollberg betr. Der Vorstand.

## Sächsischer Hof Wolfsgrün.

Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Alfred Heyn.

Gleichzeitig empfehle meine gut gepflegten Biere, sowie versch. kalte und warme Speisen zu der am 28. und 29. Mai stattfindenden Schulweihe.

Auch ist zur Belustigung des Publikums ein Caroussel aufgestellt.

## Bestellungen

auf das „Amts- u. Anzeigebblatt“ für den Monat Juni werden in der Expedition, bei unsern Austrägern, sowie bei allen Postämtern und Landbriefträgern angenommen.

Die Exped. d. Amtsbll.

Sterzu eine Beilage.



